



WiLA 2012 – Handlungskatalog Wirtschaft in Leutkirch im Allgäu 2012

Abschlussbericht

Leutkirch im August 2011

WiLA 2012 – Handlungskatalog Wirtschaft in Leutkirch im Allgäu 2012

Wirtschaft in Leutkirch im Allgäu 2012

Der Leutkircher Wirtschaftsbund sieht Handlungsbedarf zu verschiedenen Fragen in der Stadt Leutkirch.

Zukünftige Entwicklungen aktiv zu gestalten und auf eine breite Basis zu stellen war das Ziel dieser Initiative des Leutkircher Wirtschaftsverbandes.

In der Zeit von Mai 2010 bis März 2011 fanden fünf Gesamttreffen, einzelne Arbeitskreissitzungen sowie interne Treffen statt.

Einen Überblick über das erfolgte Ergebnis von WiLA 2012 gibt Ihnen der vorliegende Abschlussbericht.

A. Einführung

1. Was ist WiLA 2012

Eine Initiative des Leutkircher Wirtschaftsverbandes:

Wo wollen wir, der Handel und der Verbraucher, im Jahre 2012 stehen?

2. Warum WiLA 2012

- Bisher gab es kein Forum für Verbraucher
- Zusammenbringen verschiedener Interessensgruppen Verbraucher, Handel, Anwohner und Eigentümer
- Generelle Ermittlung des Ist-Zustandes
- Grundsätzliche Vorstellungen und Wünsche
- Motivation von Einzelpersonen und verschiedenen Interessensgruppen sich aktiv zu beteiligen
- Netzwerke gestalten
- Erhebung und Bedürfnisse zu Nachfrage und Angebot in der Stadt Leutkirch
- Stärken und Schwächen unserer Stadt
- Erscheinungsbild Leutkirchs
- Realistische Sichtweise von kurzfristig und mittelfristig Veränderbarem und nicht Veränderbarem

3. Ziele WiLA 2012

- Finden von Arbeitsgruppen zur Erarbeitung und Erstellung von Lösungen
- Stärkung des Wir-Gefühls in Leutkirch
- Identifikation mit der Stadt stärken
- Wohlfühlfaktor in der Stadt verbessern
- Kommunikation zwischen Handel-, Gewerbe und den Kunden verbessern
- Infrastruktur in und um Leutkirch
- Grundsätzliche Erwartungshaltung von Gewerbetreibenden und Kunden
- Sensibilisierung für die Gemeinschaft unserer Stadt Leutkirch

B. Vorstellung der Arbeitskreis-Ergebnisse

1. Arbeitskreis Kaufhaus Leutkirch:

- Kernöffnungszeiten, auf die sich die Kunden verlassen können:
 - evtl. nach Jahreszeit, Sommer-, Winterzeit
 - wenn nachmittags geschlossen, dann einheitlich am Mittwochnachmittag
- Wir-Gefühl stärken
 - zwischen den Einzelhändler und den Bahnhofsarkaden
 - Ganzjährige gemeinsame Aktionen, z.B. Bonussystem, wie Cafégutschein, Leutkircher Taler, Stempelkarten, elektronische Bonuskarte, etc. zur Verbesserung der Kundentreue
- Innenstadt-Plan, wo was zu finden ist
 - z.B. jede Branche wird in einer anderen Farbe dargestellt
- Wegweiser Innenstadt
 - z.B. wo sind Parkplätze
- Bessere Kommunikation
 - bzgl. der günstigen Parkgebühren
 - Sortiment der Geschäfte und der ganzen Innenstadt
- Einkaufsführer in den Plan noch die Geschäfte der Innenstadt einarbeiten
- Einfallstraßen Infopunkte anbringen
 - Wo bin ich? Wo bekomme ich was? Wie komme ich dort hin?
- Beschilderung
 - es gibt keine Altstadt- und keine Bahnhofbeschilderung an den Einfahrtsstraßen
 - es gibt keine Wegweiser, die auf die Verbindungswege zwischen Altstadt und Bahnhofsarkaden hinweisen
- Gemeinsame Themendekoration in den Schaufenstern
- Große Firmen in das Leitsystem einbinden
- Evtl. Branchen spezifische Aktionen entwickeln und Branchen spezifisch werben
- z.B. Spielplatz in der Innenstadt/ Kinderbetreuung
 - Wohlbefinden in der Innenstadt noch steigern

Positive Aspekte:

- viele Einzelfachgeschäfte
- hohe Serviceleistung und Fachkompetenz
- wenig Filialisten
- wenig Bausünden

2. Arbeitskreis Sortiment:**Ist:**

- Recht gutes Angebot in der Innenstadt
- Schaufensterauslagen werden zu selten ausgewechselt
- Kundenfreundlichkeit noch verbessern
- Beratung → Schulungen, Verkaufsseminare
- Sauberkeit, z.B. auch Geschäfte darauf hinzuweisen

Soll:

- Vor allem mehr Bekleidungsangebote für jüngere Kunden
- Mehr Bereitschaft Warensortiment zu erweitern und Weiteres auszuprobieren
- Flexible Mieten → damit Leerstände als Schaufenster genutzt werden können

3. Arbeitskreis Verkehr:

- Gemeinsame Öffnungszeiten
- Wegweiser zwischen den Geschäften
- Räumung im Winter verbessern → das Kreuzen der Straßen sowie das Parken in der Innenstadt wird durch die Schneemassen oft sehr erschwert
- Parkplätze evtl. anders anordnen um mehr Parkplätze zu schaffen.
- Parkblöcke mehr bewerben um sie bekannter zu machen
- Tiefgarage Löwenzentrum ist sehr schmutzig → Sauberkeit

4. Arbeitskreis Erscheinungsbild:

- Ambiente
- gepflegtes Erscheinungsbild der Ladengeschäfte
 - Sauberkeit, Entfernung von Unkraut, ordentliches Aufhängen von Plakaten, etc.
- Wirtschaftsbund Seminare zum Thema Präsentation und Verkauf anbietet
- Kenntnis über das Sortiment der anderen Innenstadt-Geschäfte, um sie weiterempfehlen zu können
- Markstraße Nord präsentiert sich einheitlich mit Schirmen und Bepflanzung, evtl. auf die restliche Innenstadt ausweiten
- Einheitliche Schaufensterbeleuchtung bis 22.00 Uhr
- Beleuchtung der Weihnachtsbäume
- Eingänge der Geschäfte einladend gestalten – im Sommer offene Ladentür
- Rabattsystem
- Vor den Geschäften evtl. Sitzmöglichkeiten auf den Fensterbänken anbieten
- Lieferservice, z.B. durch Mithilfe von St. Katharina
- Umgestaltung des Gänsbühls → Sitzecke, Kinderspielecke, Wasserspiel
- Wegweiser mit Piktogrammen
- Kreisverkehr Wangener Straße → Strom für Weihnachtsbeleuchtung
- Am Kinderfestbrunnen eine Bank für die wartenden Eltern aufstellen
- Treppe am Markplatz evtl. auch zum Sitzen nutzen
- Bauernmarkt-Markthalle in der die Produkte immer angeboten werden
- Evtl. mehr Mülleimer

C. Zusammenfassung der Arbeitskreis-Ergebnisse

1. Arbeitskreis Kaufhaus Leutkirch:

- Kernöffnungszeiten
 - Kern-Zeiten
 - Sommer/ Winterzeiten
 - wenn Geschäfte nachmittags geschlossen haben, dann einheitlich am Mittwoch
 - Branchenspezifisch?
- Öffnungszeit am Abend überdenken
- Gemeinsame Kommunikation/ Werbung
- Einheitliches Bonussystem, z.B.
 - Leutkircher Taler
 - Gutscheine
 - Goldkarte
- Einheitliche Dekoration zu bestimmten Themen (Quiz, Preisverleihung)
- Wir-Gefühl stärken
 - auch für Bahnhofsarkaden
- Einheitliches Erscheinungsbild
 - z.B. Schirme in der Marktstraße Nord
- Einheitliche Zeit bei der Schaufenster-Beleuchtung

2. Arbeitskreis Sortiment:

- Angebot
 - neue, junge Geschäfte
- Service und Beratung in den Geschäften
 - Schulungen
 - Zertifikat
- Seminare/ Veranstaltungen
 - für den Verkauf
 - für die Optik
- Kinderbetreuung/ Spielplatz
 - Bauernmarkt öfters → Markthalle?

3. Arbeitskreis Verkehr:

- Liefer-Service für die Innenstadt
- Parkplätze
 - Marktstraße besser ausnutzen
 - mehr Parkplätze schaffen
- Schneeräumung
 - Schnee schneller aus der Innenstadt schaffen
- Kurzparkzonen einführen
- Parkhäuser
 - Sicherheit
 - Sauberkeit
- Park-Blöcke
 - besser bewerben
- Verkehrsberuhigung
 - Marktstraße Süd am Abend?
- Pflaster
 - Fugen schließen
- Parkplatz-Plan
 - Schilder
 - Kunden „abholen“
- Händler-Plan
 - Wegweiser für die Innenstadt
- Sponsoren einbinden

4. Arbeitskreis Erscheinungsbild:

- Sauberkeit
 - Reinigungszeiten
 - Wochenend-Dienst
- Schaufenster
 - Schulungen
 - Dekoration öfter wechseln
- Leerstände
 - flexible Mieten
- Laden-Eingänge
 - pflegen und gestalten
- Weihnachtsbäume beleuchten
- Sitzmöglichkeiten
 - vor den Geschäften
- Gänsbühl umgestalten
- Kreisverkehr beim Burger-King

→ Strom? Brunnen?

- Fotowettbewerb

D. Fazit – die acht wichtigsten Punkte der Arbeitskreise

- Öffnungszeiten
- Leitsystem
- Sauberkeit am Wochenende
- Parkplätze
- Leerstände
- Werbung
- Bonussystem
- Regelmäßige Seminare → im Turnus

E. Zusammenfassung WiLA 2012

1. Wir haben viel erreicht: Die Bürger wurden mit einbezogen, ein ausführlicher Tätigkeitskatalog wurde erstellt, das Thema wurde kontrovers diskutiert, erste Ergebnisse sieht man bereits.
Damit ist WiLA – ein auf Kommunikation abzielendes Projekt – abgeschlossen. Dem Wunsch, die Bürger zu befragen und sie aktiv einzubinden, wurde entsprochen. Wie es nun weitergeht, ergibt sich aus den drei Sorten von Empfehlungen, die das Abschlusspapier enthält:
 - a) Gewünschte Änderungen, für die die Verwaltung zuständig ist, und die ihr an dem Wirtschaftsbund-Abend in Form eines Forderungskatalogs ausgehändigt werden.
 - b) Gewünschte Änderungen, die von den Unternehmerinnen und Unternehmern selbst gefordert werden. Diese werden ebenfalls publiziert und als „ToDo“-Liste ausgehändigt.
 - c) Gewünschte Änderungen, die nur ehrenamtlich durchgeführt werden können. Um diese Aufgaben anzugehen, wird eine Gründung einer Organisation notwendig.
2. Der Wirtschaftsbund hat durch WiLA erreicht, dass Themen auf den Tisch kamen, die lange im Gespräch sind, aber doch nicht richtig gesammelt wurden. Zur Umsetzung der anstehenden Aufgaben ist der Wirtschaftsbund schon allein seiner Ausrichtung und Größe wegen nicht in der Lage. Das ist Sache der Verwaltung, der Wirtschaftstreibenden sowie anderer ehrenamtlich engagierter Organisationen.
3. Eine der Hauptideen aus WiLA ist, dass die Stadtverwaltung ernsthaft über eine Neuauflage des Stadtmarketings nachdenken sollte. Diskutiert wird schon lange, jetzt ist die Zeit zu handeln.

Ihr Leutkircher Wirtschaftsbund e.V.